

# Städter

## S.146 Nr.1 Wie ich mich fühle

Wie in einem fantasy Abenteuer, der mann beschreibt keine Stadt, sondern den Kerker Sarumans

## S.146 Nr.2

Einsamkeit: Vers.14  
Wohnverhältnisse: Vers.9

## S. 146 Nr.3

- Vers1  
Straßen sind Eng und Dreckig:  

*Drängend fassen  
Häuser sich so dicht an, dass die Straßen  
Grau geschwollen wie Gewürgte sehen.  
Alfred Wolfenstein(Städter 1914)*
- Vers2:  
Menschen sitzen eng und Beziehungslos nebeneinander.  

*Leute, ihre nahen Blicke baden  
Ineinander, ohne Scheu befragt.  
Alfred Wolfenstein(Städter 1914)*
- Vers3:  
Dünne Wohnungswände, alle hören alles  

*Unsre Wände sind so dünn wie Haut,  
Dass ein jeder Teilnimmt, wenn ich wine.  
Unser Flüstern, Denken ... wird Gegröle ...  
Alfred Wolfenstein(Städter 1914)*
- Vers4:  
Jeder ist isoliert und alleine, keine Anteilnahme  

*Und wie still und dick verschlossner Höhle  
Ganz Unangerührt und ungeschaut  
Steht jeder fern und fühlt: alleine  
Alfred Wolfenstein(Städter 1914)*

## S.147 Nr.5

Textbeleg(Verszeile)	Stilmittel	Wirkung, Deutung
Dicht wie Löcher eines Siebes(V.1)	Vergleich	Der Vergleich zeigt, wie eng die Häuser nebeneinanderstehen.
Fenster beieinander, dränfend fassen / Häuser sich so dicht an(V.1–3)	Personifikation	Häuser erhalten Menschliche Eigenschaften, Die Enge wird Dadurch deutlich Spürbar.
Dass die Straßen grau geschwollen wie Gewürgte sind(V.1–3)	Vergleich/Personifikation	Die Straßen werden vermenschlicht, sie wirken wie Opfer eines Angriffs (geschwollen, als hätte man sie gewürgt). Bringt die menschenfeindliche Atmosphäre der Stadt zum Ausdruck;
Ineinander dicht hineingehakt/Sitzen in den Trams die zwei	Metapher, Metapher	Menschen werden wie Gegenstände beschrieben; wirken erstarrt -> Distanziertes Verhältins der Menschen
ihre Nahen Blicke baden Ineinander(V.7–8)	Personifikation	Meint keine Nähe, vielmehr schwimmen die Blicke, finden keinen Halt
Unsere Wände sind so dünn wie Haut	Vergleich	Erklärt wie lerndurchlässig die Wände sind, und verweist auf die Verletzlichkeit (“Dünnhäutigkeit”) der Menschen dahinter.
Und wie still und dick in verschlossner Höhle(V.12)	Vergleich	Die Menschen sind einsam und isoliert, als wären sie in eine Höhle eingesperrt, aus der sie nicht entrinnen können.

HA: Wirkung/Deutung überarbeiten

## S.147 NR.5

c)

Die Sprachlichen Bilder in dem Gedicht “Städter” von Alfred Wolfenstein 3d führen dazu, dass man Mitleid für die Menschen in der Stadt empfindet, und sich selber Gedanken über seine Eigene Wohnsituation macht.  
Auch fängt man an die Stadt als Atmendes Wesen zu empfinden, aufgrund der vielen Personifikationen und Vergleichen mit echten Menschen.